



## Tauschen zwischen Tauschkreisen ohne zusätzlichen übergeordneten (Meta-) Tauschkreis

**Wir praktizieren das einfache und unbürokratische Tauschen zwischen den Tauschkreisen über Außenkonto ohne zusätzliche übergeordnete Verwaltung und sind nicht Teilnehmer bei RTR, Vesta, Obelio, Acrosslets oder ähnlichen überregionalen Tauschkreisen.**

(Siehe auch Außentausch unter: <http://www.tauschwiki.de>)

### 1. Allgemeine grundlegende Gemeinsamkeiten der Tauschkreise

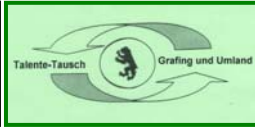
Nach diesen grundsätzlichen Regeln funktionieren eigentlich alle Tauschkreise:

- a) Das Tauschen zwischen den Tauschkreisteilnehmern basiert lokal auf der Basis einer Zeitgutschrift. 1 Stunde Tauschleistung ist überall 1 Stunde. Sachen werden in gegenseitigem Einverständnis auf Basis einer zu vereinbarenden Zeitgutschrift getauscht. Dass einzelne Tauschkreise diese Zeitgutschrift in individuelle Tauschpunkte unterteilt haben (4, 10, 20 Tauschpunkte pro Stunde), oder auch nur Zeiteinheiten buchen, entspricht ihrem lokalen Kolorit. Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass überall gilt: 1 Stunde = 1 Stunde!
- b) Leistung und Gegenleistung (Geben und Nehmen) eines Tauschkreisteilnehmers muss nicht mit dem gleichen Tauschpartner erfolgen. Es wird aber von dem Tauschkreisteilnehmer erwartet, dass er über einen längeren Zeitraum betrachtet ein ausgeglichenes Verhältnis von Geben und Nehmen erreicht.
- c) Über das Geben und Nehmen eines Tauschkreisteilnehmers wird ein Konto geführt.

Wären also rein theoretisch alle Tauschkreisteilnehmer auf der Welt in einem einzigen riesigen Tauschkreis, bräuchte es keine Regelungen für das Tauschen zwischen Tauschkreisen. Aber allein aus **verwaltungstechnischen Gründen** geht das eben nicht und insofern ist das Tauschen zwischen den Tauschkreisen auch primär nur ein verwaltungstechnisches Problem.

### 2. Tauschkonto

Tauschkreisteilnehmer A erhält von Tauschkreisteilnehmer B eine Leistung oder Sache und verspricht dafür bei einem anderen Tauschkreisteilnehmer C eine entsprechende Gegenleistung zu erbringen. Über diese Leistungsversprechen wird ein Tauschkonto geführt. Verbucht werden die Leistungsversprechen in einem Tauschheft oder durch Unterzeichnung eines



Tauschschecks. In verschiedenen Tauschkreisen können die Tauschkreisteilnehmer ihren Tauschvorgang direkt in ein Netzwerk buchen. In anderen Tauschkreisen verbucht die Tauschkreisleitung regelmäßig die Tauschschecks, wie bei uns in der Region in Haar-Vaterstetten-Zorneding oder Kirchheim KiTT, oder einmal im Jahr die Tauschhefte, wie bei uns im TTF Talente-Tausch Region Grafing.

Da jeder Leistung auch das Versprechen einer Gegenleistung enthält ergibt sich, dass die Summe aller Tauschpunkte in einem Tauschkreis immer „Null“ ergeben muss. Das ergibt sich zwingend auch aus der mathematischen Logik von Buchung und Gegenbuchung. Es können also auch keine Tauschpunkte irgendwie aus dem „Nirwana“ geschöpft werden oder verschwinden. Die Summe der Tauschpunkte in einem Tauschkreis ist und bleibt immer „Null“.

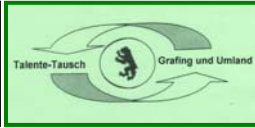
Das gilt auch, wenn ein Tauschkreisteilnehmer den Tauschkreis verlässt. In der Regel achtet die Tauschkreisleitung zwar darauf, dass der Tauschkreisteilnehmer beim Austritt ein ausgeglichenes Konto aufweist. Das ist aber nicht immer der Fall. Manche Tauschkreise gehen dann dazu über, für die offen stehenden Leistungen einen Gegenwert in Euro einzufordern. Das ändert aber nicht an der Tatsache, dass diese Tauschpunkte dadurch im Buchungssystem nicht gelöscht werden können. Die meisten Tauschkreise buchen daher diese offenen Tauschpunkte auf ein sog. Austrittskonto, dass dann mit anderen Austritten verrechnet wird oder unter Umständen auch aus dem Verwaltungskonto ausgeglichen wird.

Die meisten Tauschkreise haben mehrere Verwaltungskonten, z.B. ein Verwaltungskonto, auf das die Mitgliedsbeiträge gebucht werden, ein Austrittskonto, ein Altlastenkonto, etc. pp. Auch diese Verwaltungskonten sind aber letztlich „Tauschkreisteilnehmer“, die den Regeln des Tauschkreises und der Buchung von Geben und Nehmen unterworfen sind.

### 3. Tauschkreise sind autonome lokale Netzwerke

Das gilt nicht nur für die lokalen Tauschkreise untereinander sondern auch für deren Verwaltungen und Leitungen. Bei uns im Landkreis ist das so, dass wir uns regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch treffen. Wir planen dort z.B. gemeinsame Aktionen, wie zur Familienwoche in Grafing, Straßenfest in Vaterstetten oder einen gemeinsamen Weihnachtsbasar. Wenn dann aus jedem Tauschkreis nur 2 oder 3 Teilnehmer kommen, kann man richtig gute Aktionen machen, die ein Tauschkreis alleine nicht oder nur mit großem Aufwand schaffen würde.

Selbstverständlich ist für uns, dass wir nicht als Konkurrenten um Tauschkreisteilnehmer auftreten. Ein Tauschkreisteilnehmer aus Vaterstetten, der zu uns nach Grafing kommen will, den schicken wir in den Tauschkreis Haar-Vaterstetten-Zorneding. Warum sollen wir in Grafing aufwendig mit Geld und Zeit einen Teilnehmer aus Vaterstetten betreuen, die Marktzeitung vielleicht noch per Post verschicken, etc. wenn das alles einfacher und direkter in dem dortigen Tauschkreis selbst erfolgen kann. Er kann ja trotzdem mit unseren Teilnehmern tauschen, wenn er will. Wir tauschen auch regelmäßig unsere Marktzeitungen aus und die



Tauschkreisteilnehmer können zu den Tauschtreffen in die benachbarten Tauschkreise gehen.

Es erübrigt sich dann auch, dass ein Tauschkreisteilnehmer gleichzeitig in mehreren Tauschkreisen Teilnehmer ist. In Grafing ist das auch satzungsgemäß ausgeschlossen, denn viele Tauschkreise haben für Ihre Teilnehmer nach oben und nach unten Limiten festgelegt. Ein Teilnehmer, der aber in drei verschiedenen Tauschkreisen ist, hätte dann auf diese Weise auch die dreifachen Limiten. Dem können wir in Grafing aber nicht zustimmen.

#### 4. Wo findet Tauschen zwischen Tauschkreisen statt

Vorweg eine Feststellung: Die Memminger werden nicht ihre Bügelwäsche nach Grafing bringen, oder alle Grafinger kommen sicher auch nicht nach München zum Fensterputzen, das funktioniert noch nicht einmal zwischen direkt benachbarten Tauschkreisen.

Das Tauschen zwischen den Tauschkreisen, auch bei uns in der Region ist eigentlich gering. Es hängt jedoch wesentlich von der Größe und den Angeboten und Gesuchen des eigenen Tauschkreises ab, außer vielleicht, einzelne Tauschkreisteilnehmer haben einen, über den eigenen Tauschkreis hinausgehenden näheren persönlichen Kontakt zu Teilnehmern in einem anderen Tauschkreis. Oder es gibt in einem Tauschkreis einen Teilnehmer mit besonderen Angeboten oder Fähigkeiten.

Weiterhin findet Tauschen zwischen Tauschkreisen hauptsächlich noch statt:

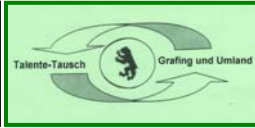
- a) Bei gemeinsame Aktionen, z.B. Weihnachtsbasar, Grillfest, Sonntagsfrühstück etc.
- b) Bei gelegentlichen Übernachtungen, aber auch die halten sich nach unseren Erfahrungen in Grenzen.

Tauschen zwischen den Tauschkreisen: Der Umfang selbst ist, wie gesagt sicher gering, aber man sollte dabei dennoch nicht unterschätzen, dass gerade für kleinere und junge Tauschkreise dieser Austausch unter Umständen lebensnotwendig sein kann.

#### 5. Eine Tauschgeschichte

Es war einmal, und das vor langer Zeit, da ließ sich Frau B aus HVZ (=Tauschkreis Haar-Vaterstetten-Zorneding) von Frau A aus HVZ einen Kuchen backen, und, da beide im Tauschkreis HVZ waren, erhielt Frau A von Frau B dafür 40 Talente. Das hatten die beiden so vereinbart. Der Kuchen wurde gebacken, die Talente ordentlich verbucht und alle waren zufrieden. Frau B aß den Kuchen aber nicht selbst, sondern schenkte ihn Frau C aus Kirchseeon zum Geburtstag. Die war zwar nicht in einem Tauschkreis, aber auch das störte niemanden, denn der Kuchen war ja ordnungsgemäß bereits in HVZ abgerechnet.

Die Geburtstagsfeier bei Frau C war schön, lang und reichhaltig, der Kuchen von Frau B aber blieb übrig und so gab Frau C diesen an Frau D, die war im Tauschkreis TTG (=Talente-Tausch Region Grafing). Und da Frau D nicht so recht wusste, was sie mit dem



Kuchen anfangen sollte, tausche sie den Kuchen im Tauschkreis TTG gegen Bärenrappen an Frau E im TTG. Der Tauschvorgang wurde im TTG ordentlich verbucht und alle waren zufrieden.

Und so ging das viele Jahre, Frau A aus HVZ backte den Kuchen und erhielt dafür Talente. Frau E aus dem TTG aß dann den Kuchen und gab dafür ihre Bärenrappen her, ohne dass auch nur ein Tauschpunkt vom TTG nach HVZ floss, lediglich der Kuchen wanderte von HVZ zum TTG. Und da Frau A und Frau B in HVZ und Frau D und Frau E im TTG alle aktive Tauschkreisteilnehmerinnen waren, fiel das niemandem groß auf. Ja vielleicht wussten noch nicht einmal die Tauschkreisleitungen in HVZ und TTG davon, dass ein Kuchen in HVZ von Frau A gegen Talente gebacken im TTG von Frau E gegen Bärenrappen verzehrt wurde.

Eigentlich könnte die Geschichte ja so auch unendlich weitergehen, wenn nicht die Tochter von Frau E aus dem TTG ihr Abitur gefeiert hätte, und Frau E sich dachte, der Kuchen von Frau A aus HVZ ist so gut, den muss ich ihr dazu schenken. Also rief sie Frau A aus HVZ an, die beiden hatten sich über die Jahre kennen gelernt und sagte: „Du backst doch den Kuchen in HVZ gegen Talente und ich gebe hier Bärenrappen dafür, das muss doch auch irgendwie anders gehen.“

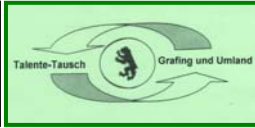
Frau C aus Kirchseeon hat aber nur einmal im Jahr Geburtstag und die hatte den Kuchen ja eigentlich auch nur weitergegeben, Tauschpunkte waren bei ihr überhaupt nicht geflossen, sie war ja auch noch nicht mal in irgendeinem Tauschkreis. Die braucht es auch eigentlich gar nicht dazu. Also beschlossen sie, Frau A redet noch mal mit Frau B in HVZ und Frau E redet noch mal mit Frau D im TTG. Beide hatten jedoch Pech. Frau B in HVZ war auf einer längeren Urlaubsreise und Frau D war vor kurzem aus dem TTG ausgetreten. Also gingen beide zu ihren jeweiligen Tauschkreisleitungen und die setzten sich zusammen und berieten. Es gab folgende Alternativen:

**Variante A:** Frau A wird TK-Teilnehmer im TTG, dann hätte Frau A aber nicht nur ein Tauschkonto in HVZ sondern auch eines im TTG, müsste also bei beiden Tauschkreisen Beiträge entrichten, müsste auf beiden Tauschkonten ein ausgeglichenes Geben und Nehmen erzielen, etc. pp. und sollte das Beispiel Schule machen, hätte der TTG unter Umständen bald mehr „fremde“ Tauschkreisteilnehmer als eigene. Frau A hätte zu dem auch die doppelten Limiten.

**Variante B:** Frau E wird TK-Teilnehmer in HVZ. Das führte aber zu dem gleichen Ergebnis wie Variante A, nur eben in umgekehrter Richtung.

**Variante C:** Frau A wird TK-Teilnehmerin im TTG und Frau E wird gleichzeitig TK-Teilnehmerin in HVZ war aber genau das gleiche wie Variante A und B nur alles in doppelter Form.

Das eigentliche Problem aber, wie bekommt Frau A dann ihre Bärenrappen von ihrem TTG Konto auf ihr HVZ Talentenkonto, war damit immer noch nicht gelöst. Denn, die Summe aller Tauschpunkte in einem Tauschkreis, so hatten wir eingangs festgestellt, ist immer „Null“.



Die Tauschkreisleitungen entschieden sich dann für die folgende Variante:

**Variante D:** TTG und HVZ errichteten in ihren Tauschkreisen jeweils einen neuen Tauschkreisteilnehmer bzw. ein neues Verwaltungskonto ein. Sie hätten dieses Konto auch „Ersatzkonto für Frau D im TTG“ oder „Ersatzkonto für Frau B in HVZ“ nennen können. Es wurde aber als Außenkonto oder Transferkonto genutzt.

## 6. Das Transferkonto

Wir haben in unserem Tauschkreis ein sog. Transferkonto eingerichtet. Das Transferkonto wird wie ein ganz normaler Tauschkreisteilnehmer behandelt. Es wird von der Leitung verwaltet, ebenso wie z.B. das Verwaltungskonto, das Austrittskonto, das Sozialkonto, etc. pp.

In Grafring (TTG) gibt es nur ein Konto für alle Transfervorgänge mit allen Tauschkreisen. Im Tauschkreis Haar-Vaterstetten-Zorneding (HVZ) hat jeder Partnertauschkreis ein gesonderetes Konto.

Das Transferkonto ist sozusagen ein imaginärer Tauschkreisteilnehmer, der Schnittpunkt, das Portal in die Gemeinschaft der Tauschkreise. Hier erfolgt die Gegenbuchung aller externen Tauschvorgänge.

Nehmen wir also aus vorgenanntem Beispiel Frau E aus Grafring. Sie erhält einen Kuchen von Frau A aus HVZ. Sie haben als Tauschwert 2 Stunden = 40 Tauschpunkte (= 40 Talente im HVZ und 40 Bärenrappen im TTG) vereinbart.

Frau E trägt also ganz normal in ihr Tauschheft ein: Kuchen, - 2 Stunden = - 40 Bärenrappen, an Tauschpartner A aus HVZ, Kontonummer von Frau A in HVZ, nur als Buchungskonto des Tauschpartners für die Gegenbuchung trägt sie jetzt nicht die Kontonummer von Frau A aus HVZ ein, sondern die Kontonummer ihres Transferkontos (Beim TTG ist das Konto Nr. 91). D.h., das Transferkonto unseres Tauschkreises in Grafring erhält bei der Gegenbuchung dann + 40 Bärenrappen = Tauschpunkte. Damit ist die Bilanz unseres Tauschkreises im TTG wieder ausgeglichen.

Frau A aus HVZ füllt ebenso ganz normal ihren Tauschscheck aus: Kuchenbacken, 2 Stunden (= + 40 Talente) für Frau E aus Grafring, Kontonummer von Frau E in Grafring und als Kontonummer des Tauschpartners trägt sie jetzt nicht die Kontonummer von Frau E aus TTG ein, sondern die Kontonummer ihres dortigen Transferkontos (der TTG hat beim HVZ die Konto-Nr. 82) und gibt ihren Tauschscheck zur Verwaltung. D.h., das Transferkonto des TTGs in HVZ wird jetzt mit 2 Stunden belastet. Damit ist auch die Bilanz des Tauschkreises HVZ wieder ausgeglichen.

(Hinweis: Der TTG hat Tauschhefte, HVZ hat Tauschschecks aber auch das funktioniert zwischen den Tauschkreisen problemlos).

**Das ist alles, was die Tauschkreisteilnehmer zu tun haben. Mehr ist nicht notwendig. Man sollte dabei immer auch daran denken, das**





## wir nur die Zeitguthaben unserer Tauschkreisteilnehmer verwalten und nicht uns selber!

Je nach dem, wie Sie in Ihrem Tauschkreis buchen - der TTG hat Tauschhefte, die einmal im Jahr eingesammelt und von der Verwaltung gebucht werden, HVZ hat Tauschschecks die öfters im Jahr gebucht werden - erhält man dann am Jahresende, bzw. am Ende des Geschäftsjahres - wie für jeden Tauschpartner auch - einen Kontoauszug für das Transferkonto. Diesen Kontoauszug senden wir dann - zum Abgleich oder nur zur Information - an die Leitungen der Tauschkreise, mit denen wir das Jahr über getauscht haben. Im Jahre 2010 hat der TTG mit HVZ einen ausführlichen Kontoabgleich durchgeführt. Die Differenz aller Tauschvorgänge von 2007 bis 2010 betrug nur 2 Tauschpunkte (= 6 Minuten).

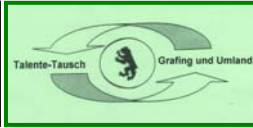
Tauschen zwischen den Tauschkreisen braucht selbstverständlich auch den Kontakt bzw. die Vernetzung der Tauschkreisleitungen. D.h.: Vorher ein kurzer Anruf oder eine Mail bei der Leitung oder der Kontaktadresse in XYZ, „hier ist eine Tauschkreisteilnehmer von euch, der möchte bei uns übernachten, geht das klar ? - und wie bucht ihr das?“ das braucht es schon.

Das Tauschen zwischen den Tauschkreisen hat also noch den positiven Effekt: Sie lernen nette Tauschkreisteilnehmer aus allen Teilen unseres Landes kennen. Das ist aber Alles kein großer Aufwand, denn wie schon eingangs gesagt, das Tauschen zwischen den Tauschkreisen hält sich nach unseren Erfahrungen in Grenzen.

## 7. Tauschen zwischen Tauschkreisen ist ein Nehmen und Geben

Wie bei jedem normalen Tauschkreisteilnehmer gilt: Tauschen ist immer ein Geben und Nehmen, sonst funktioniert kein Tauschkreis. Und wie bei jedem Tauschkreisteilnehmer gilt auch hier: Das Geben und Nehmen sollte im Idealfall ausgeglichen sein und in der Gesamtsumme „Null“ ergeben. In der Regel funktioniert das aber auch bei einem normalen Tauschkreisteilnehmer nicht und deshalb haben die meisten Tauschkreise hier auch Limiten für ihre Tauschkreisteilnehmer festgesetzt. Dies gilt selbstverständlich auch für das Transferkonto. Das Tauschen mit anderen Tauschkreisen funktioniert nur, wenn ein ausgeglichenes Geben und Nehmen vorhanden ist. Ein Tauschkreis kann nicht nur Geben oder Nehmen. Dabei ist es aber nicht notwendig, dass das Tauschverhältnis von Tauschkreis A zu B ausgeglichen sein muss. Das funktioniert in der Regel nie. Wichtig ist, dass die Summe aller Tauschvorgänge mit anderen Tauschkreisen insgesamt ausgeglichen ist.

Für das Außenkonto muss die Tauschkreisleitung also die Limiten für ihren eigenen Tauschkreis selbst jedes (Geschäfts-)Jahr immer wieder neu festlegen. Diese Limiten sind abhängig von der Anzahl der Tauschkreisteilnehmer im Tauschkreis, dem Tauschumsatz, dem Verwaltungskonto und nicht zuletzt von der Überschuldung des Tauschkreises. (Siehe hierzu den Artikel: Überschuldung von Tauschkreisen im tauschwiki <http://www.tauschwiki.de>). Aus diesem Grund verbietet sich auch in der Regel, dass ein Tauschkreis einem anderen vor-



schreibt, wie er dass zu handhaben hat. Das ist immer die verantwortungsvolle Entscheidung der jeweiligen Tauschkreisleitung.

So kann es durchaus am Anfang eines neuen Tauschkreises gewollt sein, um die Aktivitäten im eigenen Tauschkreis zu erhöhen, großzügigere Limiten zu zulassen. Später (evtl. sogar einige Jahre später) muss man aber auch hier seitens der Leitung für einen Ausgleich sorgen. Es ist jedoch fraglich, ob hier Appelle der Tauschkreisleitung an ihre Teilnehmer zum Außentausch erfolgreich sein werden, so nach dem Tenor: „Tauscht nicht mehr mit diesem oder jenem Tauschkreis“, oder „wir tauschen nur noch mit...“.

Wichtig ist aber immer der Hinweis seitens der Tauschkreisleitung an die Tauschkreisteilnehmer, dass sie den Vorteil des Außentausches nur nutzen können wenn auch hier gilt: Tauschen heißt Geben und Nehmen.

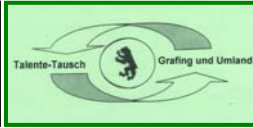
## 8. Umzug eines Tauschkreisteilnehmers

Auf die gleiche Art und Weise behandeln wir in Grafing auch den Umzug von Tauschkreisteilnehmern von einem Tauschkreis in einen anderen.

Ein Tauschkreisteilnehmer aus Berlin Kreuzberg zieht nach Grafing. Er hat eine erhebliche Zeitgutschrift, sagen wir mal 257 Kreuzer auf seinem Konto, er hat ja für seinen Umzug auch angespart. Er will auch in Grafing wieder in den Tauschkreis gehen und braucht auch gleich noch Unterstützung beim Einzug.

Ein Anruf oder eine Mail bei seiner Tauschkreis-Leitung, man lässt sich den aktuellen Kontostand bestätigen - evtl. kommen ja bei ihm dann noch ein paar Verwaltungszeiten dazu, von denen er nicht immer gleich was weiß - klärt dann noch wie viele Kreuzer eine Stunde sind und wie sie das in Berlin verbuchen, - und dann bekommt er von uns ein aktuelles Tauschheft mit seinem aktuellen Kontostand. Gegenbuchen werde ich das auf unser Transferkonto. Das war's, mehr braucht es eigentlich nicht.

Ja, und dann stehen da 257 Berliner Kreuzer auf unserem Transferkonto, bis zum St.-Nimmerleinstag, außer wir finden einen Grafinger der genau 257 Bärenrappen hat und der freiwillig nach Berlin geht. Aber wieso sollte man damit ein Problem haben? Der Tauschkreisteilnehmer hat vielleicht stundenlang irgendwo in Berlin Gärten umgegraben, Holz gehackt, etc., um hier in Grafing Hilfe beim Einzug zu bekommen. Es ist doch ein Prinzip des Tauschkreises, **dass Leistung und Gegenleistung (Geben und Nehmen) eben nicht mit dem gleichen Tauschpartner erfolgen muss.** Wir haben in unseren Tauschkreisen doch auch Teilnehmer, die nur einmal - und das vor Jahren - miteinander getauscht haben, da war halt mal irgendein Stuhl kaputt, der geleimt werden musste. Da geht das doch alles auch problemlos. Der Tauschpartner in diesem Fall ist halt nur das Transferkonto. Wenn ein Tauschkreisteilnehmer aus Berlin sein Zeitguthaben, von seiner Leitung bestätigt, ordentlich erbracht hat, dann kann ich das doch anerkennen.



## 9. Zusammenfassung: Tauschen zwischen Tauschkreisen

Tauschen zwischen den Tauschkreisen: Der Umfang selbst ist, wie gesagt sicher gering, aber man sollte dabei dennoch nicht unterschätzen, dass gerade für kleinere und junge Tauschkreise dieser Austausch unter Umständen überlebensnotwendig sein kann. Außen-tausch bei uns im Landkreis und der Region ist völlig unproblematisch, man kennt sich, bei allem anderen was weiter weg oder unbekannt ist, muss man vorher miteinander reden. Der Tauschkreis benötigt dafür ein Außenkonto oder Transferkonto, dass die Tauschkreisleitung für die Tauschkreisteilnehmer einrichtet. Das Außenkonto (Transferkonto) wird genauso behandelt, wie ein Tauschkreisteilnehmer. Außentausch funktioniert nur, wenn, wie bei jedem Tauschkreisteilnehmer auch, ein ausgeglichenes Geben und Nehmen vorhanden ist. Das ist aber schon Alles und kein großer Aufwand, und hat den positiven Effekt: Sie lernen viele nette Tauschkreisteilnehmer aus anderen Teilen unseres Landes kennen.

**Wir verwalten die Zeitguthaben unserer Tauschkreisteilnehmer und nicht uns selber.**

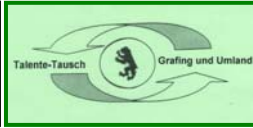
### Anmerkung 1:

Im Allgemeinen hat sich der Außentausch über ein Außenkonto gedanklich so abgespielt: Tauschkreisteilnehmerin A aus dem Tauschkreis HVZ backt einen Kuchen für Tauschkreisteilnehmerin E aus dem TTG und erhält dafür von Tauschkreisteilnehmerin E aus dem TTG 40 Tauschpunkte. Dem ist aber buchungstechnisch nicht so! Denn, das haben wir zu Anfang festgestellt, der Tauschkreis ist ein geschlossenes System, aus dem weder Tauschpunkte abfließen können noch Tauschpunkte zufließen können. Die Gesamtsumme aller Tauschpunkte beträgt also immer „Null“. Im detaillierten Buchungsvorgang wird das deutlich. Tauschkreisteilnehmerin E aus dem TTG gibt ihre Tauschpunkte ja nicht direkt nach HVZ sondern sie werden auf das Außenkonto im TTG gebucht. Tauschkreisteilnehmerin A aus HVZ erhält auch keine Punkte von Frau E aus dem TTG sondern sie werden ihr vom dem HVZ eigenen Außenkonto gut geschrieben.

Es fließen also keine Tauschpunkte zwischen HVZ und dem TTG sondern nur der Kuchen und - das ist dabei sehr wichtig - das Versprechen, diese Leistung dann auch wieder im jeweiligen Tauschkreis oder mit einem andern Tauschkreis auszugleichen.

Das verdeutlicht auch nochmals folgendes Beispiel: Angenommen das Transferkonto des TTG beim HVZ ist 500 Tauschpunkte im Minus und die TTG Leitung beschließt, dieses Minus auszugleichen. Der TTG überweist HVZ also eine Gutschrift von 500 Tauschpunkten. Das kann aber HVZ gar nicht buchen. Also beschließt die TTG Leitung 500 Tauschpunkte an das Verwaltungskonto von HVZ zu überweisen, mit der Bitte, diese dem TTG-Konto beim HVZ wieder gutzuschreiben und das Konto auszugleichen. Was passiert: HVZ bucht Eingang von 500 Tauschpunkten aus TTG auf dem Verwaltungskonto und muss bei der Ge-





genbuchung dafür das TTG-Konto beim HVZ natürlich belasten. Wenn die HVZ - Leitung dann die 500 Punkte wieder von ihrem Verwaltungskonto auf das TTG Konto zurückbucht, hat sich bei beiden Konten nichts geändert.

Anders hingegen beim TTG: Hier wurden direkt 500 Bärenrappen von dem Verwaltungskonto Nr. 90 auf das Transferkonto Nr. 91 gebucht und natürlich entsprechend gegen gebucht, wie zwischen zwei ganz normalen Tauschkreisteilnehmern. Das Transferkonto beim TTG wurde dadurch also entlastet und das Verwaltungskonto entsprechend belastet. Das kann durchaus seitens der Tauschkreisleitung auch bewusst gewollt sein.

Es gilt also auch im Außentausch: **Tauschen heißt Geben und Nehmen**. Getauscht werden zwischen den Tauschkreisen nur die Leistungen und Sachen und das Leistungsversprechen, dieses auch wieder im eigenen Tauschkreis oder im Außentausch auszugleichen.

### Anmerkung 2:

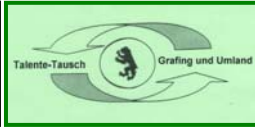
Die Summe aller Tauschpunkte im Tauschkreis beträgt immer „Null“. Es können also in letzter Konsequenz keine Tauschpunkte dem Tauschkreis zu- bzw. abfließen. Das hat auch noch eine andere Konsequenz.

Auf dem BATT 2001 wurde beschlossen, (noch) einen neuen Meta-Tauschkreis, also einen übergeordneten Tauschkreis für den Außentausch zu schaffen. Ich kann aber, wie schon gesehen, dort gar keine Tauschpunkte hin buchen. Ich müsste also korrekterweise in meinem Tauschkreis ein „Gegenkonto Meta-Tauschkreis“ einrichten, auf dem ich dann die Außentauschaktivitäten meiner Tauschkreisteilnehmer im Meta-Tauschkreis wieder gegen buche. Das ist aber dann auch nichts anderes als mein ursprüngliches Außenkonto. Außer, dass ich für die Buchungsvorgänge im Meta-Tauschkreis, deren Summe ja auch immer „Null“ sein muss, noch zusätzlich Verwaltungsgebühren an die Meta-Tauschkreis-Verwaltung entrichten muss. Von daher kann aus unserer Sicht dieser Aufwand tatsächlich entfallen. Das eigene Außenkonto hat hingegen den zusätzlichen Vorteil, dass ich in meinem Tauschkreis entscheiden kann, wie viel ich an Über- oder Unterdeckung auf meinem Außenkonto tolerieren kann.

### Anmerkung 3:

Das ausgeglichene Geben und Nehmen ist wohl ein Ziel oder eine Wunschvorstellung. In der Summe über Jahre verteilt, mag das wohl evtl. auch hinkommen. Was tun, wenn es aber dann doch nicht so ist?

Ähnlich wie bei dem Thema Überschuldung der Tauschkreise gilt es aber auch hier, ein praktikables und realistisches Maß für den Ausgleich anzusetzen. Das hängt sicher von dem Jahresumsatz an Tauschleistungen, der Mitgliederanzahl, Kontostand des Verwaltungskontos und oder anderer Belastungen (Altlastenkonto) ab. So als Richtwerte für vertretbare Limi-



ten könnten z.B. gelten: 5% bis 10% des getauschten Jahresumsatzes, oder 2-3 Stunden pro Tauschkreisteilnehmer, aber das ist die Verantwortung der jeweiligen Tauschkreisleitung. Dieses Limit hat die Tauschkreisleitung jedes Jahr verantwortungsbewusst neu festzulegen und da kann auch kein anderer Externer oder eine Meta-Tauschkreisverwaltung ihr dreinreden.

Und bei allem was diese Limiten überschreitet, müssen von der Tauschkreisleitung entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Ist das Außenkonto oder die Summe aller Außenkonten stark im Minus entspricht die Vorgehensweise hier im Wesentlichen der, wie im Tauschwiki unter Überschuldung nachzulesen. Ist das Außenkonto stark im Plus, was bedeuten kann, dass die Konten der Tauschkreisteilnehmer überwiegend alle im Minus sind, dann kann die Tauschkreisleitung daraus Aufgaben an die eigenen Tauschkreisteilnehmer oder an andere Tauschkreise vergeben, für die diese dann auch entsprechende Gutschriften erhalten.

Es besteht aber nicht im Geringsten die Notwendigkeit jetzt sofort in Hektik zu verfallen und diese Über- bzw. Unterdeckung sofort und in vollem Umfang auszugleichen. Erfahrungsgemäß reagieren Tauschkreise wie große Tanker auf hoher See. (Bremsweg mind. 2 km), also langsam und träge.

Vielleicht hilft es auch, den Tauschkreisteilnehmern zu erklären, wir, die Tauschkreisleitung ermöglichen Euch den Außentausch mit andern Tauschkreisen, dafür brauchen wir einen Ausgleichsbetrag von xxx Tauschpunkten. Und so kann man das Ungleichgewicht in den nächsten 3-5 Jahren reduzieren. Vielleicht hat sich aber auch im nächsten Jahr alles geändert.

Dennoch: Tauschen zwischen Tauschkreisen ist eine Bereicherung für jeden Tauschkreis. Dazu braucht es keinen übergeordneten Meta-Tauschkreis, denn das Werkzeug habe ich im eigenen Tauschkreis, wenn die Verwaltung ein entsprechendes Außenkonto / Transferkonto für ihre Tauschkreisteilnehmer einrichtet.

Redaktion: Manfred Neumann

Anregungen und Anmerkungen erwünscht.